



Piazza del Campo und Umgebung

Die vielleicht eindrucksvollste mittelalterliche städtische Umgebung in Italien

Piazza del Campo

Zwischen dem dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert spürte die Stadt Siena das Bedürfnis, einen öffentlichen Raum der Repräsentation der zivilen Macht zu organisieren und eine organische Beziehung zwischen dem Sitz der Justiz und der Bürgerschaft herzustellen. Die ganz besondere räumliche Konfiguration des Platzes, der sich ohne Veränderung an die Neigung des Bodens anpasst und eine Halbkreisform in Form eines Muschelventils schafft, wurde Ende des 12. Jahrhunderts durch den Bau einer Trennmauer zwischen dem Bereich des heutigen Campo und dem angrenzenden Bereich der heutigen Piazza del Mercato bestimmt, wahrscheinlich um die Bodenerosion einzudämmen. Hinter der Wand erscheint der Palazzo Pubblico: der Dreh- und Angelpunkt der verschiedenen Blickrichtungen. Der Palazzo Pubblico war der erste, der gebaut wurde, und wurde dann nach und nach von Privatresidenzen der wichtigsten Familien Sienas umgeben. Auf der Piazza del Campo, dem Wahrzeichen der gesamten Stadt Siena, befindet sich der Palio delle Contrade.

Fonte Gaia

Auf der Piazza del Campo gibt es Nachrichten über eine Quelle aus der Mitte des 14. Jahrhunderts, einer Zeit, in der der Bau der heute noch existierenden unterirdischen Kanäle, der so genannten „bottini“, abgeschlossen wurde, die das Wasser aus dem Umland bis in die Stadt führten und im Untergrund von Siena ein regelrechtes Netz von mit Ziegelsteinen verkleideten Galerien schufen, ein Werk von beträchtlichem künstlerischem und technischem Wert. Im Jahr 1409 beauftragte die Stadtverwaltung den großen sienesischen Bildhauer Jacopo della Quercia mit der Renovierung des bereits bestehenden Brunnens, der das Werk 1419 vollendete. Aufgrund des gravierenden Verfalls des ursprünglichen Marmors wurde im 19. Jahrhundert beschlossen, ihn durch eine von Tito Sarrocchi angefertigte Kopie zu

ersetzen; die Überreste der Originalreliefs werden heute im Krankenhaus Santa Maria della Scala aufbewahrt.

Palazzo Chigi Saracini

Der in der Via di Città gelegene Palazzo Chigi Saracini ist eine der ältesten Patrizierresidenzen in Siena. Sein ursprünglicher Kern nahm im zwölften Jahrhundert Gestalt an, als die gibellinische Familie Marescotti mit dem Bau eines befestigten Schlosses begann, das nach und nach die umliegenden Gebäude einbezog; zwischen dem dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert diente das Gebäude auch als Sitz des Regentenrats der Republik Siena, bevor es schließlich in den damals im Bau befindlichen Palazzo Pubblico einzog. Das Äußere des Palastes, der im Laufe des vierzehnten Jahrhunderts fertiggestellt wurde, aber im Laufe der Renaissance und vor allem Ende des achtzehnten Jahrhunderts Ergänzungen und Renovierungen unterlag, ist im typisch sienesischen gotischen Stil gehalten, bis in den ersten Stock mit Stein verkleidet, durch dreigeteilte Fenster geöffnet und auf einer Seite durch einen in Stein gehauenen Turm abgeschlossen.

Palazzo Piccolomini oder delle Papesse

Der Palazzo Piccolomini oder delle Papesse ist, zusammen mit dem anderen Palazzo Piccolomini in der Via dei Banchi di Sotto, eines der seltenen Beispiele der Renaissance-Architektur in einer Stadt wie Siena, die sich durch ein hauptsächlich gotisches Stadtgefüge auszeichnet.

Loggia della Mercanzia

Die Loggia della Mercanzia steht am so genannten Croce del Travaglio, dem Kreuzungspunkt der drei Hauptstraßen der Stadt, von dem aus die Entwicklung des Stadtgebiets ihren Ursprung hat: Via di Città, Banchi di Sopra und Banchi di Sotto. Die Loggia zeichnet sich nicht nur durch ihre Struktur, sondern auch durch ihre skulpturale Ornamentik aus, die zu den bemerkenswertesten des fünfzehnten Jahrhunderts in Siena zählt. Die Loggia und der gleichnamige Palast, zu dem sie gehört und der einen Prospekt über das Zentrum des Campo genießt, beherbergen seit dem achtzehnten Jahrhundert den Circolo degli Uniti, im Volksmund „Casino dei Nobili“ genannt, eine Art Vereinigung von Mitgliedern des sienesischen Adels, die den Mitgliedern und ihren Gästen auch heute noch eine privilegierte Stellung zur Teilnahme am Rennen des Palio sichert.

Palazzo Piccolomini

Der in der Via dei Banchi di Sotto gelegene Palazzo Piccolomini ist das bemerkenswerteste Renaissance-Gebäude in Siena. Das Projekt wird dem Florentiner Architekten Bernardo Gambarelli, bekannt als Rossellino, zugeschrieben.

Logge del Papa

Die Logge del Papa befinden sich am Anfang der Via dei Banchi di Sotto, in der Nähe der Kirche San Martino; sie wurden 1462 von Papst Pius II. Piccolomini als Hommage an seine große Familie errichtet. Die Logge del Papa stellen zusammen mit der Größe des angrenzenden Palazzo Piccolomini die bemerkenswerteste Episode der sienesischen Renaissance dar, die nach den höchsten Beispielen architektonischer Rationalität des toskanischen 15. Jahrhunderts perfekt in das Stadtgefüge integriert ist.